

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zustrogen, einzelne Nummern 15 Reichs-  
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto  
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspfennige. Eingekauft und  
Reklamen 80 Reichspfennige

Verantwortliche Redaktion: Felix Zehne. — Druck und Verlag: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Nr. 40

Montag, am 17. Februar 1930

96. Jahrgang

## Vorauszahlungen auf Einkommen- und Vermögenssteuer.

In die Bezahlung der am 15. Februar 1930 ohne Schonfrist fällig gewordenen Einkommensteuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau sowie der Vermögenssteuervorauszahlungen und des außerordentlichen Zuschlags von 8 v. H. für das Rechnungsjahr 1929 von allen Vermögenssteuerpflichtigen wird hierdurch öffentlich erinnert.

Wer die geschuldeten Vorauszahlungen nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, die Rückstände nebst Verzugszinsen bis 28. Februar d. J. an die zuständige Finanzbehörde abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht. Nach Ablauf dieser Frist werden die rückständigen Steuerbeträge nebst Verzugszinsen durch Postnachnahme eingehoben werden. Die Kosten der Postnachnahme haben die säumigen Zahler zu tragen. Werden die Postnachnahmen nicht eingeleist, so werden die geschuldeten Beträge unter Auslieferung der Zwangsvollstreckungskosten und der Postnachnahmegebühren im Verwaltungswege beigetrieben werden.

Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau,  
am 17. Februar 1930.

## Bersteigerung.

Dienstag, den 18. Februar 1930, vormittags 10 Uhr  
sollen in Hirschbach  
2 Kutschwagen, 1 Drehmangel für Handbetrieb sowie  
verschiedene Wohnungsmöbel  
öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.  
Sammelort der Bieter: Gasthof daselbst.  
Dippoldiswalde, am 17. Februar 1930.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts

## Bersteigerung.

Mittwoch, den 19. Februar, vorm. 10 Uhr, soll in Paulsbain  
ca. 40 cbm Bauausand  
öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.  
Sammelort der Bieter: Gasthof Paulsbain.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Derliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wieder ein schöner Sportsonntag war gestern den Winterportlern beschieden, soweit es sich um die Möglichkeit zur Ausübung des Sportes handelte. Anders war's in Bezug aufs Wetter, denn es war meist neblig und dunstig, nur ganz kurze Zeit am Nachmittag brach die Sonne einmal durch die Wolken. Von 8 Uhr morgens ab fiel auch zeitweise leichter Schnee. Ungeheure Menschenmengen ergossen sich wieder nach den Sportplätzen. Der Hang am Hauptneust bei Altenberg und das Sportgebiet am Kahleberg wimmelten von Menschen. Dazu war bis Rehefeld das große Gaudiumtreffen des Dresden-Mittelgebirges der D. T. Unsere Eisenbahn hatte wieder schwere Arbeit. Alle Züge fuhrten mit voller Achsenzahl und waren dicht besetzt; die späteren Nachmittags- und die Abendzüge nach Dresden waren überfüllt besetzt. Sechs Sonderzüge wurden aufwärts gefahren. Dazu kommt noch ein Zug am Sonnabend. Sieben Sonderzüge, dazu noch die schulpflichtigen beförderten in der Zeit von 4 bis 8 Uhr fast 6000 Personen von Ripsdorf ab. Und dann die lange Reihe von Autobussen und Privatkraftwagen, die ins Gebirge und zurück fuhrten, die Busse vielfach mit Anhängern fürs Sportgerät, die Privatwagen meist mit an oder auf der Karosse befestigten Schneeschuhen oder Rodelschlitten. Für die Kraftwagen war aber der gestrige Tag ein schwarzer Tag. In der vorausgegangenen Nacht hatte es leicht gestoren, die Straßen waren stellenweise spiegelglatt, was verschiedentlich Anlaß zu Unfällen gab. Fast immer trat zu schnelles Fahren die Schuld. Es hat doch wirklich wenig Zweck, statt um 9 Uhr schon um 8.32 Uhr in Altenberg zu sein. Die acht Minuten Zeit mehr fürs Schneeschuhfahren machens nicht aus, viel aber tragen die acht Minuten längere Fahrzeit zu sicherem Fahren bei. Es mußten denn auch manche vorgeitig die Fahrt aufgeben. Eine böse Stelle war bei Blankes Fabrik. Dort lagen in kurzer Zeit drei Wagen im Graben, und Reste der Bäume lagen links und rechts die Straße entlang. Eine Anzahl Bäume wurden am Stamm beschädigt. Pflöchliches Bremsen war die Ursache der Unfälle. Ein Kraftwagen war zwischen zwei Bäumen von der Straße abgerutscht, er war am schnellsten wieder fahrbereit. Ein Wanderwagen rutschte auf der (aufwärts gesehen) linken Seite ab, nachdem er erst einen rechts stehenden Baum angefahren hatte. In diesem Fahrzeug wurden zwei Personen ganz leicht beschädigt. Wesentlich schlimmer erging es dem Fahrzeug des Baumeisters Hansch aus Pirna, der sich mit Fahrer und zwei weiteren Personen in einem Aga-Wagen nach seiner Besichtigung „Grenzsteinbaude“ Rehefeld begeben wollte. Der Wagen stürzte kurz vor der Eisenbahnüber-

führung an der Überdorfer Brücke in das Pinderische Grundstück und lag mit zertrümmerten Fenstern auf der linken Wagenseite. Bei dem Unfall wurden der Fahrer und der Beifahrer durch Glassplitter im Gesicht und an den Händen leicht verletzt. Sie konnten später mit einem anderen Fahrzeug die Reise fortsetzen. Der verunglückte Wagen wurde gegen 11 Uhr (der Unfall war um 9.15 Uhr entstanden) aufgerichtet und mit Pferden wieder auf die Straße gezogen. Ein weiterer Unfall trat sich abends bei dem neuen Umspannwerk Überdorf zu. Dort wurde der Kraftwagen eines Dresden-Löbauer Einwohners von einem entgegenkommenden Kraftwagen angefahren und an einen Baum gestoßen. Durch den Unfall wurde der Wagen stark beschädigt und die Insassen herausgeschleudert. Hierbei trug der Beifahrer einen rechten Mittelhandbruch und linken Unterschenkelbruch davon. In allen vorgenannten Fällen war die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Dippoldiswalde schnell zur Stelle und leistete erste Hilfe. Die beiden ersten Male wurden den Verletzten die nötigen Verbände angelegt, bei dem Überdorfer Unfall sorgten die Mannschaften weiter für Ueberführung des Verletzten zu Dr. Wach und anschließend nach dessen Dresdner Wohnung. — Auch weiter talaufwärts trugen sich noch eine Reihe von Unfällen infolge der Glätte zu. Auch ein großer staatlicher Kraftwagen rutschte kurz vor 9 Uhr an der Sadiendorfer Brücke, in Richtung Dresden fahrend, von der Straße ab und legte sich auf die rechte Seite. Der Wagen war unbefestigt. Von Dresden traf nach 10 Uhr Material zum Aufrichten usw. ein und bald nach 12 Uhr wurde das schwere Fahrzeug vom großen Schneepflug der R.V. wieder auf die Straße geholt. Es konnte dann die Fahrt fortsetzen.

Dippoldiswalde. Am späteren Vormittag des gestrigen Sonntages trug sich ein Auto-Zusammenstoß auf der Rabenauer Straße in der Nähe von Gönner's Villa zu. Als ein hiesiger Fabrikhaber mit Insassen in Richtung Rabenau fuhr, kam von rechts ein Fahrzeug den Oberhäslicher Randweg entlang. In dessen Einmündung in die Rabenauer Straße fuhr er dem Dippoldiswalder Auto in die Flanke, trotzdem dessen Fahrer noch nach links auszuweichen versuchte. Der leichte Schneefall hat, wie der Fahrer des anderen Fahrzeuges angibt, ihm die Sicht genommen. Beide Kraftwagen wurden beschädigt.

Dippoldiswalde. Die Unfälle am Sonntag vormittag, bei denen die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz stets rasch zur Stelle war, gaben dem Fahrer Anlaß zu einem Alarm der gesamten Mannschaft. Dieser erfolgte um 11.05 Uhr. Bereits um 11.10 waren 5 Mann und ein Kraftwagen am Sammelplatz, an der Turnhalle des T.V., zur Stelle; um 11.25 Uhr waren alle Dippoldiswalder Mitglieder der Kolonne versammelt. Da die Glätte auf der Straße lange nicht weichen wollte und dann mit Eintritt der Dunkelheit auch rasch wieder einsetzte, richtete die Kolonne einen Bereitschaftsdienst ein, der sehr gut funktionierte. Das sah man bei dem Unfall am Abend in Überdorf. Sollte sich ein solcher Glätte-Sonntag wiederholen, beabsichtigt die Kolonne Streifen einzurichten.

Dippoldiswalde. Infolge eines Anfalles von Herzschwäche brach ein auswärtiger wohnender Oberlehrer auf der Bahnhofstraße zusammen. Er wurde von Hilfsbereiten in die Wohnung seines in der Nähe wohnenden Schwiegersohnes gebracht, wo er sich wieder erholt.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend hielten die Vereinigten Beerdigungsgesellschaften „Heimkehr und Herrngesellschaft“ ihre Jahresversammlung in der „Alten Pforte“ ab. Vorsitzender Florian begrüßte insbesondere ein neues Mitglied, gedachte der Erkrankung des verdienten Ehrenvorsitzenden Anders, ihm unter allseitiger Zustimmung baldige Genesung wünschend, und gab seiner Genugung Ausdruck, daß die Gesellschaft trotz der Ungunst der Verhältnisse, die auch sie zu spüren bekommt, auch heute in jeder Hinsicht gefestigt dasteht. Zweier im Anfange des Vereinsjahres abgesehener Vereinsangehöriger wurde bereits in der vorigen Jahresversammlung gedacht. Schriftführer Schwind wies im Jahresbericht auf die gedrückte Lage der Berufsleute hin, denen die Mitglieder der Gesellschaft angehören, was nicht ohne Auswirkung auf diese selbst bleibe. 53 männliche und 10 weibliche Mitglieder zählt die Gesellschaft. Sie wurde in Anspruch genommen bei 20 Beerdigungen, 9 Ueberführungen von und nach Dresden, 7 nach anderen Orten, 7 vom Trauerhause nach der Totenhalle, 11 vom Wittinstift nach der Halle. Der Bericht schließt mit dem Wunsche, daß Ruf und Ansehen der Gesellschaft unangelaßet bleiben mögen auch fernertweit. Der Rassenbericht des Rassenführers Jädel gibt ein Bild vollkommen geordneter Verhältnisse. Pünktlich konnte die Gesellschaft ihren vielfachen Verpflichtungen nachkommen, und das trotz zunehmender steuerlicher Belastung. Das geprägte Rechnungswert wird richtig gesprochen. Einstimmig wählte man seinen verdienten

Vorsitzer Florian wieder, ebenso die Beiführer Heinrich und Ulrich und berief zu Rechnungsprüfern Burkhardt und Schmidt. Zwei Mitglieder konnten aufgenommen werden. Seit Jahren schon berät man über die Beschaffung neuer Trägerbekleidung. Es handelt sich um eine recht beträchtliche Ausgabe, deshalb das lange Erwägen. Andererseits das traditionelle Bestreben, die Pielat nach jeder Richtung, auch in Neuherlichkeiten, zu wahren. Nachdem der Gesamtvorstand die Angelegenheit bis ins einzelne vorbereitet hat, wurde er nunmehr von der Versammlung unter Vereinstellung von rund 800 Mark mit der Beschaffung betraut. Mit Dankbezeugungen an Gesamtvorstand, Träger, Gesellschaftsboten und Hallenwärter fand die Versammlung ihr Ende. — Wenn eine derartige Einrichtung so viele Geschlechter überdauert, dann kann wohl mit Recht gesagt werden: Hier sind Kern und Schale gut!

Nach vorausgegangener Neuwahl des Präsidiums fand am Sonnabend im Verein „Glück zu!“ die Amtsübergabe in üblicher, feierlicher Weise statt. Der scheidende Präsident Werther legte sein Amt in die Hände des neugewählten Präsidenten Hempel, desgleichen übergaben auch alle anderen Chargen ihre Amtsinstrumente ihren Nachfolgern. Dipl.-Ing. Schaible dankte dem scheidenden Präsidium für die gute Führung des Vereins und begrüßte das neue Präsidium, desgleichen widmete auch AH Zehne namens des AHV und des Dippoldiswalder Stammtisches Dankes- und Begrüßungsworte an die beiden Präsidenten. Eine frohe Tafelrunde hielt die Aktivitas und ihre Gäste lange besammten.

Infolge der Postverkräftung hat sich auch die Briefkastenleerung teilweise geändert. Wir bringen nachstehend die neuen Zeiten:

	täglich	Werkl.	Werkl.	Werkl.	Sonnt.
Abgang vom Postamt	5.05	11.20	17.20	19.30	15.40
Schützenhaus	5.10	11.25	17.25	19.35	15.45
Röhlinger	5.15	11.30	17.30	19.40	15.50
Apothek	5.20	11.35	17.35	19.45	15.55
Amtshof	5.24	11.39	17.39	19.49	15.59
Superintendentur	5.27	11.42	17.42	19.52	16.02
Schuhgasse	5.30	11.45	17.45	19.55	16.05
Oberdorplatz	5.33	11.48	17.48	19.58	16.08
Freiberger Straße	5.38	11.53	17.53	20.03	16.13
Bahnhof	5.42	11.57	17.57	20.07	16.17
Altes Postamt	5.46	12.01	18.01	20.11	16.21
Rückkunft z. Postamt	5.50	12.05	18.05	20.15	16.25

Am Sonnabend fand auf dem Trinitatis-Friedhofe in Dresden die Beerdigung der zwei Kinder des Oberrechnungs-Inspectors Weber statt, die am Dienstag auf der Hindenburgstraße vom Kraftwagen des Bürgermeisters Angermann in Röhlsche überfahren und getötet worden waren. Es hatte sich dazu eine so ungeheure Menschenmenge eingefunden, daß ein größeres Polizeiaufgebot ausrücken mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Zahllose Blumen spenden gaben Zeugnis, welche große Anteilnahme dieses Unglück in weiten Kreisen hervorgerufen hat. Bürgermeister Angermann war vor seiner Tätigkeit in Röhlsche in gleicher Eigenschaft in Lauenstein tätig. Die Meldung, daß er Selbstmord begangen habe, entspricht nicht den Tatsachen.

Auf der Fahrt nach Zittau stieß am Sonnabend in den Nachmittagsstunden zwischen Weißig und dem Rosen-dorfer Schenkhübel der Kraftwagen eines Dresdner Fabrikdirektors angeblich infolge eingetretener Glätte mit großer Festigkeit gegen einen auf der anderen Straßenseite stehenden Baum. Dadurch entstand beträchtlicher Sachschaden. Von den Insassen wurden zwei so verletzt, daß sich deren Unterbringung in einem Dresdner Krankenhaus notwendig machte. Das Fahrzeug mußte abgeschleppt werden. Beamte der Unfallkommission des Kriminalamtes Dresden und der Landgendarmarie nahmen den Tatbestand auf.

Leipzig. Am Sonnabend kam es am Röhlsplatz im Verlauf von Streitigkeiten zwischen „Hamburger Zimmerleuten“ zu einer Messerstecherei, bei der ein aus Braunschweig gebürtiger Zimmermann einen Stich in den Rücken erhielt. Es handelt sich um eine der zur Uebung gewordenen Begegnungen zwischen „Rohlschlippen“ und „Schwarzschlippen“.

Rachdruck verboten!

## Wetter für morgen:

Teils wolkiges, teils aufheiterndes Wetter, örtlich Morgen-nebel, nachts Frost etwas verstärkt, tags im Gebirge anhaltend Frost, in der Niederung Temperaturen auf Null brüchig auch darüber, schwache bis mäßige Winde zunächst noch aus Nordost bis Nordwest, später veränderlicher Richtung.